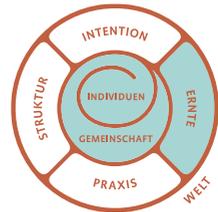


### 6.3.1.2

## Wertschätzungszettel



<b>Facilitator</b>  *	<b>Offenheit der Gruppe</b>  *	<b>Anzahl Personen</b>  <b>6 bis 100</b>	<b>Dauer</b>  <b>20 Minuten</b>
---	--	--	---

**Materialien/Raum**  Ein DIN-A4-Zettel für jede Person, Tesafilm, Kugelschreiber oder Bleistifte.

**Was bringt's?**  Neben dem Erlebnis der Wertschätzung gibt es auch einen kleinen, aber nicht überfordernden Körperkontakt durch die Zettel auf dem Rücken. Die Zettel können aufgehoben werden, manche Menschen sind sehr glücklich über diese Zettel als Erinnerungsstütze.

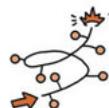
**Kurzbeschreibung**  Jede Person bekommt einen Zettel auf den Rücken geklebt, und wir schreiben uns gegenseitig auf den Rücken, was wir an der anderen Person schätzen, was uns beeindruckt oder besonders berührt hat.



Ein Werkzeug aus der Schatzkiste des Gemeinschaftskompass  
im Buch „Gemeinsam die Welt verändern – aber wie?“ gibt's noch viel mehr davon!

Zu bestellen unter [www.gemeinschaftskompass.de/](http://www.gemeinschaftskompass.de/)

## Detaillierte Anleitung



Für die Vorbereitung ist es gut, wenn man schon Klebeband in passende kleine Abschnitte geschnitten hat und dann jede Person einen Zettel und ein Stück Klebeband bekommt und damit einer anderen Person einen Zettel auf den Rücken klebt. Es ist schon gleich ein erstes Minigemeinschaftserlebnis, sich gegenseitig zu helfen, die »Ausgangsposition« zu erreichen.

Dann bleibt für die Facilitator:innen als fast einzige Aufgabe, die Menschen aufzufordern, bei den Menschen, für die sie eine Wertschätzung haben und/oder an denen ihnen etwas aufgefallen ist, was sie besonders schätzen, dies auf den Zettel auf ihrem Rücken zu schreiben. Das kann anonym oder mit Namen versehen sein.

Bei dieser Übung ist es angeraten, dass auch die Facilitator:innen teilnehmen, wenn sie die Teilnehmenden gut genug kennen. Sie können ausgleichen, wenn Menschen weniger positive Würdigung auf den Rücken geschrieben bekommen. Dann sollten die Facilitator:innen besonders diese Menschen würdigen, natürlich authentisch und in dem Maße, in dem es sich gut anfühlt.

Es ist gut, wenige Minuten bevor man die Übung beendet, anzukündigen:

 *»Noch 2 Minuten, dann beenden wir die Übung. Was ihr dann noch nicht auf die Zettel der anderen geschrieben habt, könnt ihr gerne in der nächsten Pause oder beim Mittagessen persönlich sagen.«*

## Herkunft

Mündlich überliefert.